

Indikatoren für die Liberalisierung des europäischen Gasmarktes 2004 – 2005

Statistik

kurz gefasst

UMWELT UND ENERGIE

8/2006

Energie

Autor

John GOERTEN
Emmanuel CLEMENT

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze	1
Einführung	2
Produktion und Import	2
Erdgashandel	4
Erdgas-Einzelhandel.....	4



Manuskript abgeschlossen: 12.06.2006
Datenextraktion am: 03.05.2006
ISSN 1562-3092
Katalognummer: KS-NQ-06-008-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2006

Das Wichtigste in Kürze

- Gemäß der europäischen Gasrichtlinie können alle Verbraucher ab Juli 2007 frei über die Wahl ihrer Gasversorger entscheiden. Für Industriekunden ist der Markt bereits seit mehreren Jahren offen.
- Die vollständige Marktöffnung wurde im September 2005 von Dänemark, Deutschland, Spanien, Italien, den Niederlanden, Österreich und dem Vereinigten Königreich gemeldet. Bedeutende Fortschritte bei der Liberalisierung verzeichneten in jüngster Zeit Litauen, Polen und die Slowakei.
- Die meisten Gaseinzelhändler wurden in Deutschland und Italien gemeldet, gefolgt von Polen und Spanien, mit erheblichem Abstand.
- In Lettland und der Slowakei wird der Einzelhandelsmarkt nach wie vor von einem einzigen Versorger dominiert.

Tabelle 1: Grad der Marktöffnung im September 2005

	Gemeldete Marktöffnung	Schwelle	Offene Marktmenge (in Milliarden m ³)
Belgien	90%	Vollständig ¹	11
Tschech. Rep.	25%	nicht verfügbar	3
Dänemark	100%	Vollständig	5
Deutschland	100%	Vollständig	82
Estland	95%	Gewerbliche Kunden	1
Griechenland		keine Angabe	
Spanien	100%	Vollständig	20
Frankreich	70%	Gewerbliche Kunden	28
Irland	86%	Gewerbliche Kunden	3
Italien	100%	Vollständig	62
Zypern		keine nennenswerte Gasverteilung	
Lettland	0%	nicht verfügbar	0
Litauen	90%	Gewerbliche Kunden	3
Luxemburg	80%	Gewerbliche Kunden	1
Ungarn	66%	Gewerbliche Kunden	8
Malta		keine nennenswerte Gasverteilung	
Niederlande	100%	Vollständig	38
Österreich	100%	Vollständig	7
Polen	72%	Gewerbliche Kunden	5
Portugal		keine Angabe	
Slowenien	91%	Gewerbliche Kunden	1
Slowakei	72%	Gewerbliche Kunden	24
Finnland		keine Angabe	
Schweden	95%	Gewerbliche Kunden	1
Ver. Königreich	100%	Vollständig	95

1: nur in Flandern, in den anderen Regionen nur gewerbliche Kunden.

Quelle: GD TREN, Grundlage sind die von den Regulierungsbehörden der Mitgliedstaaten übermittelten Informationen.

Einführung

Die Daten in dieser Veröffentlichung beruhen im Wesentlichen auf den Ergebnissen einer Fragebogenerhebung, mit der der Wettbewerb auf dem Gasmarkt überwacht werden soll.

Die Gasrichtlinie 2003/55/EG ist der wesentliche europäische Rechtsakt für die Einführung des Binnenmarktes für Gas. Die Richtlinie musste bis zum 1. Juli 2004 umgesetzt werden.

Spätestens ab Juli 2007 steht es allen Verbrauchern frei, ihren Gasversorger zu wählen. Der derzeitige Versorger sollte nicht mehr der einzige mögliche sein. Für Industriekunden ist der Markt bereits schon seit mehreren Jahren offen. Für kleinere gewerbliche Abnehmer und private Haushalte ist die Marktöffnung erst kürzlich oder in manchen Fällen noch gar nicht erfolgt.

Tabelle 1 zeigt die Fortschritte bei der Liberalisierung sowie den Grad der Marktöffnung seit September 2005. Die Marktöffnung ist definiert als der

prozentuale Anteil am gesamten Gasverbrauch der Kunden, die ihren Versorger frei wählen können (zugelassene Kunden).

Im September 2005 hatten Dänemark, Deutschland, Spanien, Italien, die Niederlande, Österreich und das Vereinigte Königreich ihre Märkte vollständig geöffnet. Die Zulassungsschwelle zeigt, dass in manchen Ländern die freie Wahl des Versorgers immer noch auf gewerbliche Kunden beschränkt ist (privaten Haushalten sollte die Wahl der Versorger ab Juli 2007 freistehen).

Die nachfolgenden Seiten geben einen Überblick über die Lage in den einzelnen Ländern und insbesondere über die Anzahl und Bedeutung von Gasproduzenten / -importeuren und Gaseinzelhändlern. Die Angaben auf den folgenden Seiten beziehen sich auf die Jahre 2003 und 2004 (ausgenommen Tabelle 1 auf der Titelseite und Tabelle 6 auf Seite 6).

Produktion und Import

Das meiste Erdgas wird nach wie vor aus Ländern außerhalb der Europäischen Union geliefert. In Bezug auf das Gasaufkommen in den einzelnen Mitgliedstaaten zeigte sich, dass 2004 nur Dänemark den eigenen Bedarf durch die nationale Produktion decken konnte; das Vereinigte Königreich hat einen „Selbstversorgungsgrad“ von 89 %, dicht gefolgt von den Niederlanden, wo 82 % des Gasverbrauchs durch inländische Produktion gedeckt wurden; Polen konnte ein Drittel seines Bedarfs decken und fünf Mitgliedstaaten rund ein Fünftel.

Auf der anderen Seite stehen neun Mitgliedstaaten, die ihren gesamten Gasbedarf durch Importe deckten

und weitere fünf Länder, die fast den gesamten Bedarf deckten (Tschechische Republik, Spanien, Frankreich, Slowenien und die Slowakei).

Verglichen mit 2003 hat sich die Lage nicht sehr verändert. Die Niederlande steigerten ihren Anteil inländischer Gasproduktion um 8 Prozentpunkte, während im Vereinigten Königreich das Gegenteil der Fall war: dort stiegen die Gasimporte um 4 %, um die abnehmende Produktion auszugleichen. In den übrigen Mitgliedstaaten hielt sich die Anteilsverlagerung bei zwei Prozentpunkten oder weniger.

Tabelle 2: Inländische Gasproduktion und Importe nach Mitgliedstaat, 2003-2004

Insgesamt in PJ	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	LV	LT	LU	HU
2003	689	366	335	3 928	32	92	1 002	1 842	171	2 897	65	111	49	569
2004	708	341	395	4 075	36	101	1 158	1 861	170	3 081	81	110	56	542
davon (in %):														
<i>Nationale Erdgasproduktion</i>														
2003	0	2	100	19	0	0	1	3	15	18	0	0	0	19
2004	0	2	100	17	0	0	1	3	19	16	0	0	0	20
<i>Erdgasimporte</i>														
2003	100	98	0	81	100	100	99	97	85	82	100	100	100	81
2004	100	98	0	83	100	100	99	97	81	84	100	100	100	80

Insgesamt in PJ	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	BG	HR	RO	TR
2003	3 278	400	519	123	42	264	190	41	4 617	110	116	703	820
2004	3 493	357	562	154	42	271	184	41	4 496	124	125	674	863
davon (in %):													
<i>Nationale Erdgasproduktion</i>													
2003	74	21	32	0	0	3	0	0	93	1	66	69	3
2004	82	22	32	0	1	2	0	0	89	10	63	72	3
<i>Erdgasimporte</i>													
2003	26	79	68	100	100	97	100	100	7	99	34	31	97
2004	18	78	68	100	100	98	100	100	11	90	37	28	97

Quelle: Eurostat.

Es ist nicht überraschend, dass die Länder mit einer bedeutenden Eigenproduktion im Allgemeinen ein hohes Gasaufkommen aufweisen. In absoluten Zahlen und ausgedrückt in Energieeinheiten (Petajoule) meldete das Vereinigte Königreich im

Jahr 2004 mit 4 496 PJ den höchsten Wert (-2,6 % verglichen mit 2003). In den Niederlanden wurden 3 493 PJ erfasst (+6.6 % verglichen mit 2003), angesichts der Größe des Landes ein hoher Wert.

Tabelle 3: Anzahl der Einheiten, die Gas ins Land bringen, und ihre relative Bedeutung, 2003-2004

	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	LV	LT	LU	HU
Gesamtzahl der Einheiten, die Gas ins Land bringen (Produktion oder Importe)														
2003	4	6	3	27	2	1	12	10	:	23	1	4	2	10
2004	4	2	1	27	2	1	14	13	7	26	1	5	2	10
Anzahl der Einheiten, die mindestens 5 % des nationalen Erdgasgesamtolumens importieren und/oder produzieren														
2003	1	1	2	5	2	1	4	1	:	4	1	3	1	4
2004	2	1	1	5	2	1	4	1	5	3	1	4	1	4

	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	BG	HR	RO	TR
Gesamtzahl der Einheiten, die Gas ins Land bringen (Produktion oder Importe)													
2003	:	5	11	1	2	1	1	1	32	2	1	4	6
2004	:	4	11	1	2	1	1	1	24	4	1	13	7
Anzahl der Einheiten, die mindestens 5 % des nationalen Erdgasgesamtolumens importieren und/oder produzieren													
2003	:	1	1	1	1	1	1	1	6	1	1	4	1
2004	:	4	1	1	1	1	1	1	6	1	1	4	1

Quelle: Eurostat.

In Tabelle 3 wird die Anzahl der Einheiten aufgeführt, die Gas in das jeweilige Land bringen – entweder als nationaler Gasproduzent oder als Gasimporteure.

Oft bringen sehr wenige Unternehmen das Gas auf den Markt. Dies hat bedeutende Auswirkungen auf das Wettbewerbspotenzial auf Versorgungsebene. Selbst wenn mehrere Versorger da sind, dürfte der Wettbewerb zwischen ihnen eher ineffizient sein, wenn sie alle beim selben Großhändler einkaufen. Die Verfügbarkeit externer Quellen (mit anderen Worten: der Grad der Vernetzung mit Nachbarländern) beeinflusst die Geschwindigkeit des Liberalisierungsprozesses erheblich.

Tabelle 3 zeigt, dass im Jahr 2004 in Deutschland, Italien und im Vereinigten Königreich jeweils 27, 26 bzw. 24 Unternehmen gemeldet waren, die Gas ins Land brachten. Aus Tabelle 1 geht hervor, dass in diesen drei Ländern der Markt vollständig liberalisiert wurde. In Frankreich und Italien gingen im Vergleich zum Vorjahr drei neue Einheiten auf den Markt, während die Zahl im Vereinigten Königreich merklich

abnahm (von 32 auf 24). Relativ gesehen wurde auch in der Tschechischen Republik und in Dänemark ein wesentlicher Rückgang verzeichnet.

In Dänemark, Griechenland, Lettland, Portugal, der Slowakei, Finnland und Schweden war ein einziges Unternehmen für die Produktion und/oder den Import zuständig.

Tabelle 3 zeigt auch die Anzahl der Unternehmen, auf die mindestens 5 % des gesamten Gasvolumens des Landes entfallen. 2004 wurden 12 Länder erfasst, in denen es lediglich ein größeres Unternehmen gab. Spanien, Litauen, Ungarn und Österreich meldeten vier Unternehmen mit bedeutenden Marktanteilen, Deutschland und Irland fünf, und das Vereinigte Königreich sechs. Das Vereinigte Königreich gilt häufig als Land mit ausgereifter Wettbewerbsstruktur. Auffallend ist die Lage in Österreich, wo die Anzahl der größeren Unternehmen von einem im Jahr 2003 auf vier im Jahr 2004 stieg.

Erdgashandel

Bis auf zwei Länder verzeichneten alle Mitgliedstaaten 2004 eine negative Gasbilanz. Gemessen an der absoluten Menge, war Deutschland mit beinahe 3,4 Millionen TJ der Hauptimporteur von Erdgas, gefolgt von Italien (2,6 Millionen TJ) und Frankreich (1,8 Millionen TJ).

Dänemark und die Niederlande waren die einzigen Länder, deren Erdgasbilanz einen Überschuss aufwies, wobei der Überschuss in den Niederlanden beträchtlich war (1 156 000 TJ). Das Vereinigte Königreich, das 2003 noch bedeutender Nettoexporteur war (mit einem Überschuss von 327 000 TJ), wurde 2004 zum Nettoimporteur (mit einem Defizit von 68 000 TJ).

Tabelle 4: Erdgasimporte und –exporte in TJ (Bruttoheizwert) - 2004

	Importe	Exporte	Saldo	Bruttoinlandsverbrauch
BE	708 260	30 971	-677 289	677 796
CZ	333 350	3 329	-330 021	362 293
DK	0	171 722	171 722	215 563
DE	3 389 857	324 436	-3 065 421	3 662 563
EE	36 032	0	-36 032	36 032
EL	101 125	0	-101 125	103 682
ES	1 144 897	0	-1 144 897	1 170 988
FR*	1 813 547	16 279	-1 797 268	1 941 653
IE	137 621	0	-137 621	169 565
IT	2 587 295	15 059	-2 572 236	3 071 203
LV	80 880	0	-80 880	61 983
LT	110 335	0	-110 335	110 335
LU	55 794	0	-55 794	55 794
HU	431 618	0	-431 618	544 853
NL	628 124	1 784 604	1 156 480	1 709 369
AT	331 352	51 847	-279 505	354 487
PL	379 467	1 753	-377 714	552 604
PT	153 733	0	-153 733	153 676
SI	41 397	0	-41 397	41 809
SK	264 166	0	-264 166	255 786
FI	183 779	0	-183 779	183 779
SE	40 509	0	-40 509	41 142
UK	478 919	410 803	-68 116	4 065 271
BG	111 128	0	-111 128	115 959
HR	46 255	22 457	-23 798	114 353
RO	191 269	0	-191 269	648 364
TR	835 565	0	-835 565	870 362

* Bruttoinlandsverbrauch Frankreichs, basierend auf monatlich gesammelten Daten.
Quelle: Eurostat.

Erdgas-Einzelhandel

Bis spätestens Juli 2007 sollen alle Kunden zugelassene Kunden werden, d. h. sie sollen die Möglichkeit haben, den günstigsten Gasversorger auszuwählen.

Tabelle 5 zeigt die Gesamtzahl der Gaseinzelhändler in den verschiedenen Mitgliedstaaten im Jahr 2004. Dabei ist ein Gasproduzent (oder Importeur – siehe Tabelle 2) nicht zwangsläufig auch Einzelhändler. Die meisten Einzelhändler finden sich in Deutschland: Mit 700 Unternehmen liegt die Zahl weit über der Italiens (389, gegenüber 412 im Jahr 2003). Jedoch hat nur ein einziges deutsches Unternehmen einen Marktanteil von mindestens 5 % an der insgesamt auf nationaler Ebene bereitgestellten Gasmenge, während in Italien fünf Unternehmen dieses Kriterium erfüllen.

Im Vergleich zum Vorjahr meldeten 10 der 22 Mitgliedstaaten, für die Informationen für beide Jahre vorlagen, eine Zunahme an Einzelhändlern, in fünf Ländern blieb die Anzahl gleich und in sieben

Ländern fiel sie sogar. Nur das Vereinigte Königreich verzeichnete einen merklichen Rückgang, von 23 Versorgern im Jahr 2003 auf 15 Versorger im Jahr 2004. Umgekehrt meldete Polen sieben zusätzliche Gasversorger, Belgien zusätzliche fünf und Slowenien zusätzliche vier.

Die manchmal beträchtliche Anzahl an Versorgern der Endkunden verdeckt jedoch die Tatsache, dass es nur wenige Einzelhändler von beträchtlichem Umfang gibt (über der Marktanteil-Schwelle von 5 %): Im Jahr 2004 meldeten die Tschechische Republik, Ungarn, Polen und das Vereinigte Königreich höchstens sieben größere Versorger, und fünf Mitgliedstaaten sogar nur einen einzigen.

In Belgien und Litauen verringerte sich die Anzahl der größeren Einzelhändler um eine Einheit. Die Märkte in Dänemark, Griechenland, Spanien und Luxemburg verzeichneten einen zusätzlichen größeren Einzelhändler; die Märkte in Österreich und im Vereinigten Königreich zusätzliche zwei.

Allgemein ist festzuhalten, dass eine große Zahl von Einzelhändlern und eine relativ große Zahl von Unternehmen, die einen Marktanteil von mindestens 5 % an der auf dem nationalen Markt vertriebenen Gesamtmenge halten, nicht unbedingt heißt, dass im

Land Wettbewerb in gewissem Umfang stattfindet. Der Gasmarkt kann auf regionale Versorger aufgeteilt sein, wobei der Kunde keine echte Wahlmöglichkeit hat.

Tabelle 5: Einzelhandel: Anzahl der Gasversorger, die den Endverbraucher beliefern, 2003 - 2004

	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	LV	LT	LU	HU
Gesamtzahl der Versorger														
2003	27	14	4	701	14	1	43	31	:	412	1	7	6	14
2004	32	9	7	700	15	2	41	34	2	389	1	5	6	16
Versorger mit einem Marktanteil von mindestens 5%														
2003	3	7	4	1	1	1	3	2	:	5	1	3	3	7
2004	2	7	5	1	1	2	4	2	2	5	1	2	4	7

	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	BG	HR	RO	TR
Gesamtzahl der Versorger													
2003	24	29	40	10	14	1	27	7	23	8	3	27	12
2004	25	27	47	10	18	1	30	7	15	8	27	28	19
Versorger mit einem Marktanteil von mindestens 5%													
2003	4	3	7	4	2	1	1	5	5	1	3	4	3
2004	4	5	7	4	2	1	1	5	7	1	4	5	3

Quelle: Eurostat.

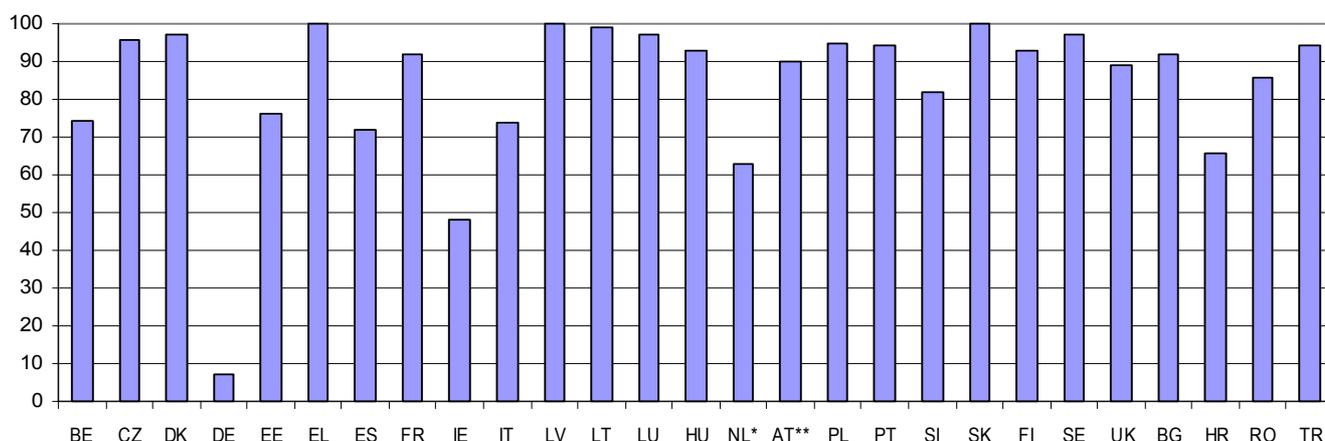
In engem Zusammenhang mit den bereits dargelegten Informationen zeigt Abbildung 1 den kumulierten Marktanteil der wichtigsten Unternehmen, d. h. der Unternehmen, deren Anteil am nationalen Gasmarkt 2004 mindestens 5 % betrug.

Zum besseren Verständnis sei folgendes Beispiel angeführt: Italien meldete 389 Gaseinzelhändler für das Jahr 2004, von denen fünf über einen Marktanteil von mehr als 5 % verfügen (Tabelle 5). Auf diese fünf wichtigsten italienischen Einzelhändler entfielen insgesamt 74 % der gesamten auf dem italienischen Markt vertriebenen Menge. Die übrigen 384 Einzelhändler teilten sich den noch verbliebenen Marktanteil von 26 %.

Ganz anders stellt sich die Situation in Deutschland dar: Von den 700 Einzelhändlern, die oft den lokalen oder regionalen Markt versorgen, wird lediglich einer als größeres Unternehmen betrachtet, da er einen Marktanteil von knapp über 7 % aufweist. Die übrigen 699 Versorger sind also verantwortlich für 93 % des gesamten Marktes, wobei keiner von ihnen die Marktanteil-Schwelle von 5 % erreicht.

Acht kleinere Unternehmen vertrieben 11 % des Gases im Vereinigten Königreich und 30 belgische Unternehmen 25 % des in Belgien vertriebenen Gases.

Abbildung 1: Aggregierter Marktanteil der Versorger, die mindestens 5 % des insgesamt verbrauchten Gases verkaufen (in %), 2004



* vorläufige Zahl mit begrenzter Zuverlässigkeit — ** Mindestwert
Quelle: Eurostat.

Tabelle 6: Wechsel zu anderen Gaslieferanten: kumulativer Wechsel seit der Marktöffnung (Kunden in %)

	industrielle Grosskunden				mittelständisch industr./gewerbl.				kleingewerblich / Privatkunden			
	<5%	5 - 20%	20-50%	>50%	<5%	5 - 20%	20-50%	>50%	<5%	5 - 20%	20-50%	>50%
Belgien												
Tschech. Rep.												
Dänemark												
Deutschland												
Estland												
Griechenland												
Spanien												
Frankreich												
Irland												
Italien												
Zypern	entfällt				entfällt				entfällt			
Lettland												
Litauen												
Luxemburg												
Ungarn												
Malta	entfällt				entfällt				entfällt			
Niederlande												
Österreich												
Polen												
Portugal												
Slowenien												
Slowakei												
Finnland												
Schweden												
Ver. Königreich												

Hinweis: Angaben beinhalten Wechsel zwischen Tochtergesellschaften derselben Unternehmensgruppe.
 Quelle: GD TREN, Grundlage sind die von den Regulierungsbehörden übermittelten Informationen.

Die Zahl der Kunden, die den Gaslieferanten wechseln, ist ein Indikator für die Effizienz des Wettbewerbs. In Ländern, in denen die Gasverbraucher den Versorger wechseln dürfen, wird von diesem Recht nur zögerlich Gebrauch gemacht. Häufig gibt es keine konkurrierenden Angebote oder diese sind zu ähnlich, als dass sie eine echte Alternative darstellen. Marktbeherrschende Stellungen und eine unzureichende Entflechtung, vor allem auf der Verteilungsebene, scheinen die Verbraucher von einem Versorgerwechsel abzuhalten; abgesehen davon wird ein Versorgerwechsel vielfach noch als riskant betrachtet.

Tabelle 6 enthält einen Überblick über den Anteil von Verbrauchern, die seit der Liberalisierung des Erdgasmarkts den Versorger gewechselt haben. Abgesehen von der Tatsache, dass gewerbliche Großkunden aufgrund der potenziellen erheblichen Kostenersparnis eher den Versorger wechseln, ist

nicht zu vergessen, dass der rechtliche Rahmen zuerst industriellen Großkunden das Vorrecht einräumte, von der Marktöffnung zu profitieren. Daher überrascht es nicht, dass der Versorgerwechsel für letztere wichtiger ist als für mittelständische und kleinindustrielle bzw. kleingewerbliche Verbraucher oder private Haushalte. An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die vollständige Marktöffnung erst im Juli 2007 erreicht sein muss.

Es wurde bereits erwähnt, dass das Vereinigte Königreich über eine ausgereifte Wettbewerbsstruktur auf dem Gasmarkt verfügt. Dies wird in Tabelle 6 bestätigt. Zumindest bei industriellen Großkunden und mittelständischen industriellen/gewerblichen Kunden in Belgien, Dänemark, Frankreich, Spanien und Irland hat bereits ein bedeutender Versorgerwechsel stattgefunden. In Italien war dies bei industriellen Großkunden der Fall.

➤ WICHTIGE INFORMATIONEN - HINWEISE ZUR METHODIK

Ländercodes

EU: Europäische Union (EU-25). Belgien (BE), Tschechische Republik (CZ), Dänemark (DK), Deutschland (DE), Estland (EE), Griechenland (EL), Spanien (ES), Frankreich (FR), Irland (IE), Italien (IT), Zypern (CY), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (LU), Ungarn (HU), Malta (MT), Niederlande (NL), Österreich (AT), Polen (PL), Portugal (PT), Slowenien (SI), Slowakei (SK), Finnland (FI), Schweden (SE) und das Vereinigte Königreich (UK).

BG : Bulgarien
HR : Kroatien
RO : Rumänien
TR : Türkei

Symbole und Abkürzungen

“-“ nicht verfügbar oder vertraulich
„-“ gleich Null oder entfällt
TJ: Terajoule bzw. $1 \text{ Joule} \times 10^{12}$
PJ: Petajoule bzw. $1 \text{ Joule} \times 10^{15}$
GCV: Bruttoheizwert

Definitionen

Erdgas: Erdgas besteht aus vorwiegend methanhaltigen Gasen in flüssigem oder gasförmigem Zustand, die in unterirdischen Lagerstätten vorkommen. Einbezogen sind „unabhängig vorhandenes“ Gas aus Feldern, in denen Kohlenwasserstoffe nur gasförmig vorkommen, sowie das in Verbindung mit Rohöl erzeugte „Begleitgas“ und das aus Kohlegruben oder -flözen gewonnene Methan („Gruben- bzw. Flözgas“).

Ein- und Ausfuhren: Gasmengen gelten als Ein- bzw. Ausfuhren, wenn sie über die Grenzen eines Landes hinweg befördert werden, und zwar unabhängig davon, ob eine Zollabfertigung stattgefunden hat oder nicht.

Datenquellen

Die Daten in dieser Veröffentlichung (mit Ausnahme von Tabelle 1 und Tabelle 6) stammen aus einer Fragebogenerhebung von Eurostat (Stand 31.03.06).

Die Angaben erfolgten freiwillig. Ferner wird der Leser darauf hingewiesen, dass sich die hier veröffentlichten Daten von vergleichbaren Daten in Veröffentlichungen anderer nationaler und/oder internationaler Behörden unterscheiden können.

Irland lieferte keine Daten für Premier Transmission Limited (PTL) und die Insel Man.

Tabelle 4: Saldo = Ausfuhren minus Einfuhren.

Die Tabellen 1 und 6 basieren auf Angaben der Generaldirektion Transport und Energie, die die Daten von den Regulierungsbehörden/Mitgliedstaaten erhalten hat.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind nicht in der Referenz-Datenbank New Cronos von Eurostat gespeichert.

Weitere Informationsquellen:

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
